Veranstaltungsort:
Thüringer Landtag | Raum F 125/a |
Jürgen-Fuchs-Straße 1| 99096 Erfurt

Organisation:
Maja Eib | Landesbeauftragte für Thüringen
und Leiterin Landesbüro |
Politisches Bildungsforum Thüringen
der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. |
Andreasstraße 37 b | 99084 Erfurt

Telefon: 0361 | 65491-0
Telefax: 0361 | 65491-11
kas-thueringen@kas.de
www.kas.de/thueringen

Anmeldung:
Wir bitten um Anmeldung mit
beiliegender Antwortkarte bzw.
per FAX oder E-Mail.

Besuchen Sie uns jetzt auch
auf Facebook!
http://facebook.com/kas.erfurt

Eintritt frei!

Informationen zur Veröffentlichung von Bildern
Die Veröffentlichung von während der Veranstaltung aufgenommenen Bildern/ Filmen auf unserer Homepage oder Facebook unterliegt den im Kunsturhebergesetz genannten Bedingungen zum Recht am eigenen Bilde. (Siehe dazu: Kunsturhebergesetz, §22 und §23)

Gefördert durch Zuwendungen der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Thüringen.

Zertifikat seit 2010 audit berufundfamilie

Zertifiziert durch Gütesiegel Weiterbildung 1612 - 098

Va-Nr. B99-300615-1

TRANSATLANTISCHER DIALOG IN ERFURT

25 Jahre Deutsche Einheit

EINLADUNG

25 JAHRE WIEDERVEREINIGUNG

Ein Rück- und Ausblick aus amerikanischer und deutscher Perspektive

30. JUNI 2015 |
18.00 – 20.00 UHR

THÜRINGER LANDTAG | ERFURT

In Zusammenarbeit mit dem
US-Generalkonsulat Leipzig

CONSULATE GENERAL OF THE UNITED STATES
LEIPZIG, GERMANY

Konrad Adenauer Stiftung

In Kooperation mit dem amerikanischen Generalkonsulat Leipzig lädt das Politische Bildungsforum Thüringen der Konrad-Adenauer-Stiftung seit 2007 zwei Mal im Jahr zu einem ‚Transatlantischen Dialog' ein. Interessierte Bürger können sich über gesellschaftspolitische Themen, welche sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede zwischen Deutschland und Amerika aufzeigen, informieren.

In den bisherigen Veranstaltungen widmeten wir uns verstärkt den grundlegenden gesellschaftspolitischen Einstellungen beider Länder. In den kommenden Terminen werden außen- und innenpolitische Themen im Vordergrund stehen.

Das Jubiläumsjahr „25 Jahre Deutsche Einheit" gibt uns Anlass in unserer Veranstaltungsreihe „Transatlantischer Dialog in Erfurt" einen weltpolitischen Rückblick auf das Jahr 1989/90 zu werfen.
Die Bilder der begeisternden Menschen, welche am 9. November 1989 freudetrunken den Fall der Mauer beobachteten, gingen um die Welt und ließen alle wissen, dass sich die DDR Bürger für die Freiheit und gegen die Bevormundung durch das SED-Regime entschieden hatten. Aus der Forderung „Wir sind das Volk" wurde nach und nach „Wir sind ein Volk".

So schaute man nicht nur innerhalb Deutschlands in diesen Tagen gespannt zu, wie sich die Lage der DDR und die Forderung nach Freiheit der Bürger weiterentwickeln würden. Der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl sagte im Dezember 1989 in seiner Rede vor der Frauenkirche in Dresden: „Mein Ziel bleibt, wenn die geschichtliche Stunde es zulässt, die Einheit unserer Nation". Doch auch wenn die Bundesrepublik die Bürger der DDR unterstützte und die Wiedervereinigung diskutierte, unterstützen nicht alle ehemaligen Siegermächte die Einheit Deutschlands.
Der damalige Präsident der USA George Bush und US Außenminister James Baker zeigten jedoch deutlich, dass sie Helmut Kohl in seinem Bestreben Deutschland wieder zu vereinen, unterstützen würden.
Fünfundzwanzig Jahre später brachte James Baker noch einmal zum Ausdruck, dass die heutigen transatlantischen Beziehungen auf „gemeinsamen Werten wie Freiheit" basieren. Auch der US Botschafter John B. Emerson betonte im Oktober 2014, dass „der Fall der Mauer ein in der Geschichte einmaliger Akt und ein Beweis dafür [sei], wie mächtig der menschliche Wunsch nach Freiheit sein kann."

Das amerikanische Generalkonsulat in Leipzig, welches während der Zeit der DDR geschlossen blieb, konnte nach dem Ende des SED-Regimes seine Arbeit wieder aufnehmen. Am 30. Juni 1992 wurde es offiziell nach 50 Jahren wieder eröffnet.

Vor 25 Jahren ist die deutsche Einheit Wirklichkeit geworden - eine Sternstunde deutscher Geschichte und ein Meilenstein auf dem Weg in ein geeintes Europa. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam in einen transatlantischen Dialog treten, in welchem wir die Wiedervereinigung aus amerikanischer und deutscher Sicht betrachten. Ebenso werden die Referenten darüber sprechen, inwiefern sich die deutsch-amerikanische Freundschaft seit 1989 verändert hat und welche Aufgaben und Fragen es heute zu beantworten gilt.

30. JUNI 2015| 18.00 – 20.00 UHR

25 JAHRE WIEDERVEREINIGUNG
Ein Rück- und Ausblick aus amerikanischer und deutscher Perspektive

Begrüßung

Maja Eib
Landesbeauftragte der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Thüringen

Impulsvorträge und anschließendes Gespräch

Scott R. Riedmann
US-Generalkonsul
US-Generalkonsulat Leipzig

Foto: CDU-Fraktion im Thüringer Landtag

Mike Mohring, LL.M.
Vorsitzender der CDU-Fraktion im Thüringer Landtag

Moderation

Bernd Hilder
Chefredakteur der Thüringischen Landeszeitung (TLZ)

Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Empfang und persönlichen Gesprächen herzlich ein.